

NIEDERSCHRIFT
über die 4. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses
des Donnersbergkreises

in der 10. Wahlperiode 2014/2019

in Kirchheimbolanden, kleiner Sitzungssaal
am Montag, den 05. Dezember 2016, 10.00 Uhr

Vorsitzender: Klaus-Dieter Groß

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Julia Mayer

Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsverzeichnis

I. Eröffnung und Begrüßung

Vorsitzender Klaus-Dieter Groß eröffnet die 4. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses des Donnersbergkreises und begrüßt die Anwesenden.

II. Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung vom 16.12.2015
2. Prüfung der Jahresrechnung des Donnersbergkreises für das Haushaltsjahr 2015
 - a) Jahresabschluss des Donnersbergkreises
 - b) Prüfungsbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses durch das Gemeinde- und Rechnungsprüfungsamt

Ergebnis der 4. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses des Donnersbergkreises am 05.12.2016 in Kirchheimbolanden

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung vom 16.12.2015

I. Sachverhalt:

Klaus-Dieter Groß fragt an, ob es Änderungswünsche zur Niederschrift gibt. Solche werden nicht geäußert.

II. Beschluss

Der Rechnungsprüfungsausschuss des Donnersbergkreises genehmigt einstimmig die Niederschrift der 3. Sitzung vom 16.12.2015.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Prüfung der Jahresrechnung des Donnersbergkreises für das Haushaltsjahr 2015

I. Sachverhalt:

„Gemäß § 57 Landkreisordnung (LKO) in Verbindung mit § 110 Abs. 1 und 2 Gemeindeordnung (GemO) hat der Landrat den Jahresabschluss dem Kreistag zur Prüfung vorzulegen, nachdem er durch den Rechnungsprüfungsausschuss nach den Grundsätzen des § 112, 113 Gemeindeordnung (GemO) geprüft worden ist.“

Dezernent Fabian Kirsch erläutert den Jahresabschluss des Donnersbergkreises anhand einer Power-Point-Präsentation.

Manfred Schäfer (CDU) möchte wissen, ob sich der Wegfall des kommunalen Anteils an der Grunderwerbsteuer mittlerweile durch Erhöhung der Schlüsselzuweisungen durch das Land amortisiert hat.

Dezernent Fabian Kirsch sichert zu, eine Stellungnahme in die Niederschrift mit einzufügen (siehe Anlage).

Manfred Schäfer (CDU) erkundigt sich, ob eine finanzielle Besserung in Sicht ist, sobald das neue Pflegegesetz in Kraft tritt.

Dezernent Fabian Kirsch erklärt, die Zuzahlungen werden erheblich höher, als sie es bei Pflegestufe 0 und 1 waren und das führt wiederum dazu, dass die Hilfe zur Pflege stärker belastet wird. Somit kann in Betracht kommen, dass dies am Ende für den Kreis teurer wird.

Christian Ritzmann (FDP) ist der Meinung, ein Teil der Investitionen sei durch Kassenkredite finanziert worden. Er möchte wissen, ob dies eine Herangehensweise ist, die sich aus irgendeinem Grund verbietet. Er findet, dass die zurückgehenden Investitionskredite nicht erwirtschaftet sind, sondern lediglich eine Umbuchen darstellen. Es seien Kassenkredite aufgenommen worden, um Investitionskredite zurückzuführen.

Dezernent Fabian Kirsch erklärt, dass die Zurückführung von Investitionskrediten bei uns auf der einen Seite über eine Tilgung und auf der anderen Seite über die Zurückhaltung von Investitionen geschieht. Er bekräftigt, dass Investitionen nicht mit Kassenkrediten finanziert wurden.

Christian Ritzmann (FDP) merkt an, dass nachhaltig immer eine Reinvestitionsquote vorhanden sein wird, das bedeute nichts anderes als, dass der Kreis irgendwann noch Schulden hat, aber kein Anlagevermögen mehr verfügbar ist.

Dezernent Fabian Kirsch stimmt zu, dass der Wert des Anlagevermögens sinkt, weil verschiedene Dinge ihre Abschreibungsdauer erreicht haben, die nicht oder nicht sofort ersetzt werden. Dies sei insbesondere bei Straßeninfrastrukturvermögen der Fall.

Volker Kremer trägt den Prüfbericht des Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamtes vor. Die Prüfung des Jahresabschlusses ist eine Pflichtaufgabe sowohl des Rechnungsprüfungsamtes als auch für den Rechnungsprüfungsausschuss. Diese beschränkte sich aufgrund der umfangreichen Prüfungsunterlagen auf Stichproben. Geprüft wurde der Jahresabschluss 2015 mit den Anlagen zum Jahresabschluss. Mit der Vorlage des Jahresabschlusses wurden zusätzlich zur allgemeinen Prüfung die Rahmengebühren mit dem Hintergrund der Gebührenoptimierung im gesamten Kreishaus überprüft. Da die Schwerpunkprüfung noch nicht abgeschlossen ist, wird das Ergebnis in einem separaten Schlussbericht zusammengefasst.

II. Beschluss:

Der Rechnungsprüfungsausschuss übernimmt als Prüfbericht den Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes zum 31.12.2015 und empfiehlt dem Kreistag den Jahresabschluss des Donnersbergkreises für 2015 in der vorgelegten Fassung:

- mit einem Jahresüberschuss der Ergebnisrechnung in Höhe von 450.307,57 €
- mit einer Bilanzsumme in Höhe von 217.796.799,54 €
- mit einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 59.286.793,56 €

festzustellen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Kreistag weiterhin, dem Landrat als Leiter der Kreisverwaltung Donnersbergkreis, vertretungsweise auch den Kreisbeigeordneten, für das Jahr 2015 Entlastung zu erteilen und die im Haushaltsjahr aufgetretenen Haushaltsüberschreitungen zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Vorsitzender Klaus-Dieter Groß bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt um 10.40 Uhr die Sitzung.

gez.
Vorsitzender
(Groß)

gez.
Schriftführerin
(Mayer)

Weiter anwesend: siehe Anwesenheitsverzeichnis

ABSCHLUSS

Tag der Einladung: 17.11.2016

Tag der Sitzung: 05.12.2016

Sitzungsort: Kirchheimbolanden, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 10.00 Uhr

Ende der Sitzung: 10.40 Uhr

Zahl der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses 14

Zahl der anwesenden Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses 10

Zahl der abwesenden Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses 4

Vorsitzender: Klaus-Dieter Groß

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Julia Mayer